



D. g. 295

Margarita furem
 Alfonsi Aragonii regis vasa dicta
 Tropi sine salis tamms Kysersbergk fo. 22
 Marsily firmi de sole opusculuz
 Hermolay barbery oras y poetas
 facere Adelphime.
 Regem predictoz fo. 100.

Cerimonies romizales Conradi prutingeri de mirandis
 germanice Antiquitates.

Lupoldy de huzibz regni 7 translatione Imperij
 Trac. de 4. heresiarchis ordinis predicatoz apud
 Gultenstet in ciuitate beznensi combustis r

Memorizuz contra Venetos. Julio ppe
 Red und antwort d. gesandten habsburg d. venediger
 An Herrn Maximilian
 H. Beyzug unsers allerkhuligsten Julio de Habsburg
 von gedachter Keyserlicher maiestat.

Item vnder den ungehorsam d. venediger r
 Item handlung zwischen Keyserlicher maiestat v
 Churfursten und stund des reiche zu vorzunig
 form der abzug An den hertzogen und die herzhafft venedig

Tractatus concordie inter Summum pontificem Gallorum regem
 7 orationes Buchhymn impator

Bulla censuraz 7 detrazaz. ducis ferrariem
 Bulla censuraz in singulos de ducate mediolanen r

Ein vunderbarlich geschicht von der mechtigen
 fuden das hochwirdige Sacrament verkaufft. r

L. N. 221.

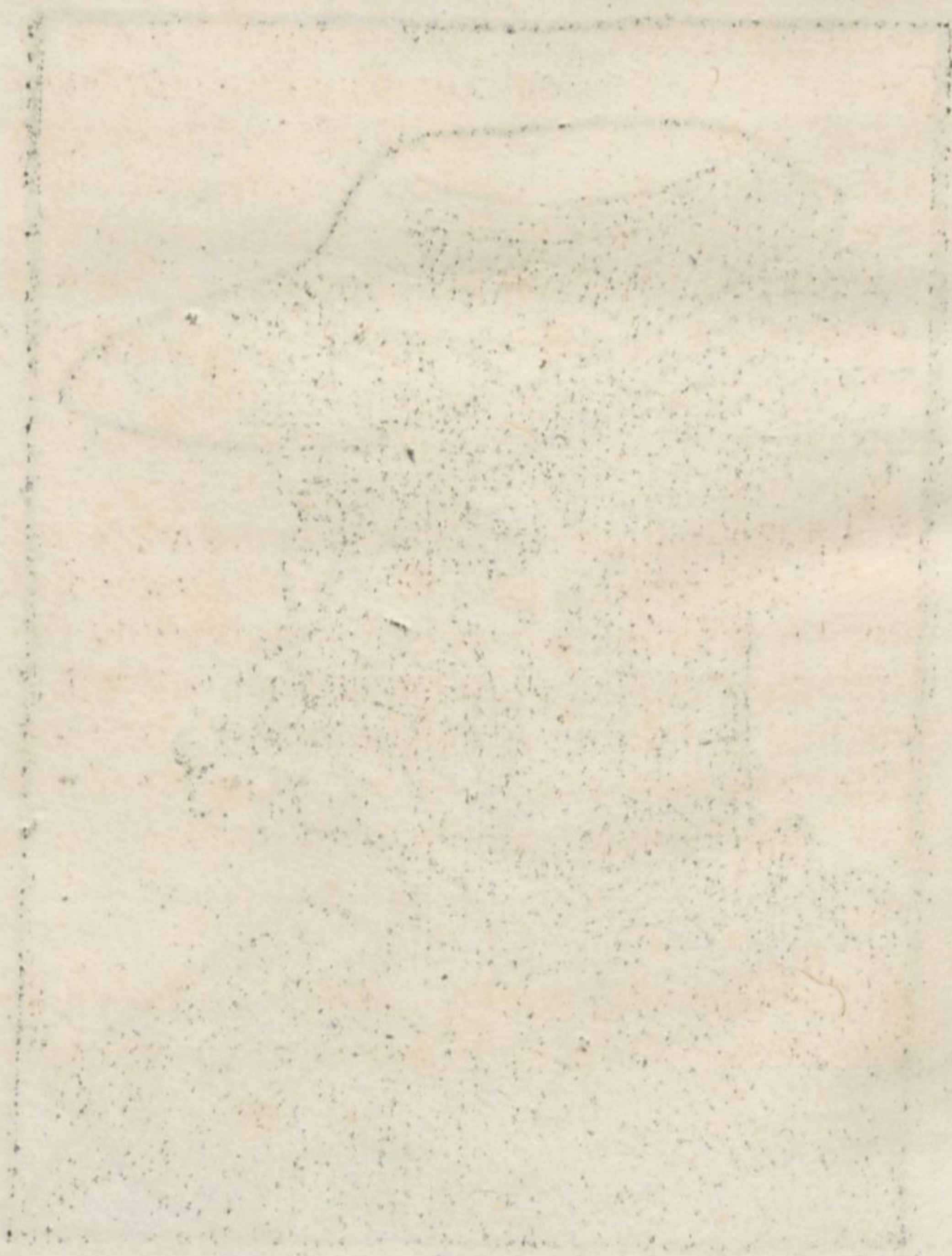
K

Eyn wunderbarlich ge

schichte / vwe die Marckischen Jüden das
hochwürtigst Sacrament gekaufft / vnd zu
Martern sich vnterstanden: Durch ein höch
gelarten Hern Doctoren des thuns gegruunt /
Kortzlich erlertert. Anno 1510.



Handwritten text, likely a title or heading, in a historical script. The text is faint and difficult to decipher but appears to be arranged in several lines.



Vu wissen das dits
leufftigen/der mindern zcall Im zehenden Jar/ Am Mitwochen nach vnser lieben Srawen lichtmess/ vmb aylffstunde in der nacht/hat eyn bößer Christ/ mit namen Pawel from/der gepürt ein Pomere/zcu Pernaw gefessen/ein Kesselbuefer/ein morder gewest/auff teuflischer eingebung In einem dorff Knoblach genant/dem Bischoff von Brandenburg zugehörig In der kirchen das Cibariū auffgeprochen darauß ein vergült püchlein/darzu zwo Consecryrte hostien/eyn große vnd eyn kleyn gewest/sampt eyner kuppferen vergülten Monstranzen gestolen.

¶ Als er aber des folgenden tags vmb achte/nit weyt von dem dorff Stacko: komen/hat er sich auff eynem steyn nydergesetzt/den diebstall besichtigt/vnd die grossen hostien/vnwirtiglich vernutzt/zuhant ist es vnyster vmb yne worden. Also das er lenger dan yn einer halben stunde nit hat mügen auffstehen ader wegkomen.

¶ Darnach ist er gen Spandaw (ein stadt zwo meyll vonn Perlyn nach Brandenburg gelegen/

do die Hafell vnd spere zefamen fließen) gan-
gen. vnd einem Jüden mit namen Salomon / die
Monstranzen / zu verkauffen angebotten. Dar-
auff Salomon geantwoit / wo das gewest / do
ist mehr gewest. Also hadt der bößs Christ das
hochwirtig Sacrament / auß dem pußen gezo-
gen vnd umb Sechzehen groschen gebotten. dar-
auff Salomon funff marckische groschen gelegt
vnd den kaupff umb newen Merckische groschen
an newen merckische pfenning / thüt Sechs sel-
bern groschen beschloßzen.

¶ Darauff ist der gots verkauffer yns landt gen
Wenden gezogen / hat aber nit do pleiben mögen
Sunder ist vngerecht / das er gewarnet was / desß
geruchts berurts diebstals / seyner leichtuertigkeit
halben. vber yne ging / wider anheym gezogen /
Also die Monstranzen auß seynem hauß / vber
die mawrn geworffen. die aber auß götlicher vor-
sichtigkelt / an eynem Baumen ist pleyben hangen
do sie der Burgermeyster hat gefunden / vnd auff
berürte vermütigen / den dieß gefenglich angeno-
men. welcher zuhant on alle marter bekant.

¶ Aber Salomon hat das hochwirtigst Sacra-
ment auff ein ecken eins tischs gelegt / darauff auß

heffigem Jüdischen angebornē neydt / mehrmals
gehawen / gestochen. Doch nit verwunden mö-
gen Bissolang er zu 3000 bewegt / vnter vil an-
dern vngestummen wortten / geflucht. Bistu der
Christen gott / so erzeig dich in taußent teußell
namen.

¶ Auff der stunde / hat sich von dem stich / der
heylig frönleichnam Christi wunderbarlich ynn
drey teyl / ynn maßen yne der priester teylt / getaylt.
also das die örter plütuerbig sindt gewesen. Welche
drey partikell er ynn seynen Taschen vier wochen
lang hat getragen.

¶ Dyweyll aber mit Jacob iuden zu Branden-
burg vnd Marcus iuden zu Stendell / vor eynem
halben Jar abgereth / vnd verlassen. Welcher vn-
ter yne das hochwichtigst Sacrament vberkome /
soldt es den andern zuschicken. hot er den eyner
partikell in eynem büchßleyn / mit semischem leder
vberzogen vnter seynem betschyr / dem gnanten
Jacob / mit seynem Sone / gen Brandenburg ge-
sant. gleicherweys den andern partikell Marcus
genant gen Stendell zugesant.

A iij

In den dritten teyll des frönlēichnams hat er
abermals gehawen vñ gestochen. Also das etlich
plüts tröpffen herauß geflossen. den selben parti-
kell hat er willen vernützen/yns wasser werffen/
verpennen/vnd yn mancherley weiß vmbbringen
Ist yme aber alles vnmüglich gewesen. Bissolang
er zcu Rode worden ist / das er yne ynn eynem
taygt ader magkuchen verwürckt / vnd zcu yrer
öftern/yn eynen Packofenn geworffen. vnd wie-
woll es do zumall vynster darin gewesen ist. So
hat er doch zcu hant lauth seyner aygnen bekant-
nuß/eyn clar hell licht/vnd obe dem proth/eyn
schön cleyntlyt/eins daumen lang/zweymall
schweben sehen.

Wiewoll er auch dis thüms hardt erschrocken
gewesen ist/vnd des Christen gefencknuß gewüßt
vnd gern geflohen were Ist yme doch von gots
verhengnuß oder straffung/von Spandaw zuko-
men vnmüglich gewesen.

Denn andern partikell hadt eyner Marcus ge-
nant zcu Stendell mit sampt den seynen / als vill
an yne ist gewesen/gleicherweiß zu martern vnter =

standen. vnnnd gen Braunschwig geschickt. oder
als etlich sagen/gen Franckenfurt am Mayn soll
haben geschicht.

¶ Also hat auch den dritten Partikell eyner Ja-
cob genant zcu Brandenburg auff eyn Tisch ge-
legt/darin gestochen vnd gehawen/das man die
plüts tröpffen miltigklich auff dem Tisch noch
sigt stehen. wann er hat yr nit mögen abwaschen
ader vertreyben. sunder eyn spahn auß dem Tisch
gehawen/den sampt dem Partikell des hochwir-
digen Sacraments gen Osterpurg pracht sindt.
do eyn gewaltiger Jüd Mayer genant/seynent
Sone Isaack beygelegt/vñ darnach wirtschafft
gehabt vñ das hochwirtigst Sacrament in eynen
schüssell verdeckt/der prawth ans peth getragen
mit dissen worten. Si solt sich pillich frewen vnd
geert achten/do precht er yr der Christen gott.

¶ Also haben die feyndt Christi auff der wirts-
schafft den selben Partikell des hochwirtigen Sa-
craments abermals gemartert vnnnd gestochen.
vnd Isaack der preutgam hadt yme von ernwe-
gen denn ersten stich geben. Dieser Partikell soll

auch gen Braunschwig komen seyn. do dan die
Juden alle gefangen sitzen.

I Sunder das proth vnd der Tisch darauff die
plütz tröpffen stehen/vnd spahn/sint gen Perlyt
pracht worden. vnd mit grosser erwirtigkeyt vnd
Procession/seyn die burger mit sampt der priester-
schafft geystlich vnd werltlich entgegen gegan-
gen vnd in die kirche mit gots lobgesang gebracht
vnd daselbs sindt eren vnd wurdigen. do yetz fast
wunderliche zeichen geschehen. Vnd das proth
do das hochwurtige Sacrament ynne verwürckt
ist/thürch sich auff/velt vnd löst sich mehlich abe.

Es haben auch die verstockten plynnten hunde
in der gefengknus bekant. das sye in kürzen Ja-
ren Syeben Christen kynder / ayns für vier vnd
zwanzig groschen von seyner aygnen mütter ey-
ner peweryn gekaufft. Eins vmb drey gulden.
Auch eins vmb zehen gulden gekaufft. vnd die
selbige kynder mit nödeln vnd messern gestochen
gemartert vnd getödt. vnd haben das plütz myt
Pares öpffeln eingemacht/vnd darnach zu yrer
nödturfft gebrauchet.

I Derhalben hat der durchleuchtigst hochgebo-
ren Churfurst Marggraue Joachim von Bran-
denburg zc. Am Freitag nach Dionisii aposto-
lorum zu Perlyn den vbelthetern / leib vnd güth-
abe erkennen . nemlich den Chriſten mit zangen
reiſſen vnd verpennen / dergleichen eyn ſundern
köſt auffrichten / darauff acht vnderſſigk Jüden
ann halſpender ſchmyden vnnnd zu puluer ver-
pennen laſſen .

I Welche verſtockt Jüden (das myr frembd wer
zuhoren / wo ichs nit geſehen hette) mit lachen
dem munde / das vrt Eyl angehört / mit irem lobge-
ſang außgeführt / vnd auff den Köſt nit alleyn ge-
ſungen vnnnd gelacht / ſunder auch zumteyll ge-
ſprungen / vnd geingzt / die vorgepunden hendt
auffgeworffen / das ſtroh zu ſich geraſpelt / yn
die mewler geſteckt / vn̄ also vngerecht / der merck-
lichen wunderzeichen / mit groſer beſtendigkeyt
den todt gelitten / den paruelligen Chriſten zu
ſundern erſchrecken .

I Ober die gnanten haben ſich angezeigter Ja-
cob vn̄ noch zwen teuffen laſſen Jacob Jorg ge-
nant vnd der ein / ſeyn nachuolgendes tags ent-

Haupt/als chriſten geſtorben. Der dritt ein augen
arzt Darumb das er alleyn/ann chriſten kindern
iſt ſchuldig geweſt/hadt man erpetten/vnd yns
graw münigt klöſter gangen.

Es ſitzen noch zu Perlyn/bey ſechzick Jüden
gefangen/tragen aber vñ dieſem thun kein wiſſen
iſt die ſag/man wardt ſie/wie pillich/des landts
abermals verweiſen.

Mirabilis deus in ſanctis ſuis.

S. S. S.

78 L 1577

sb.

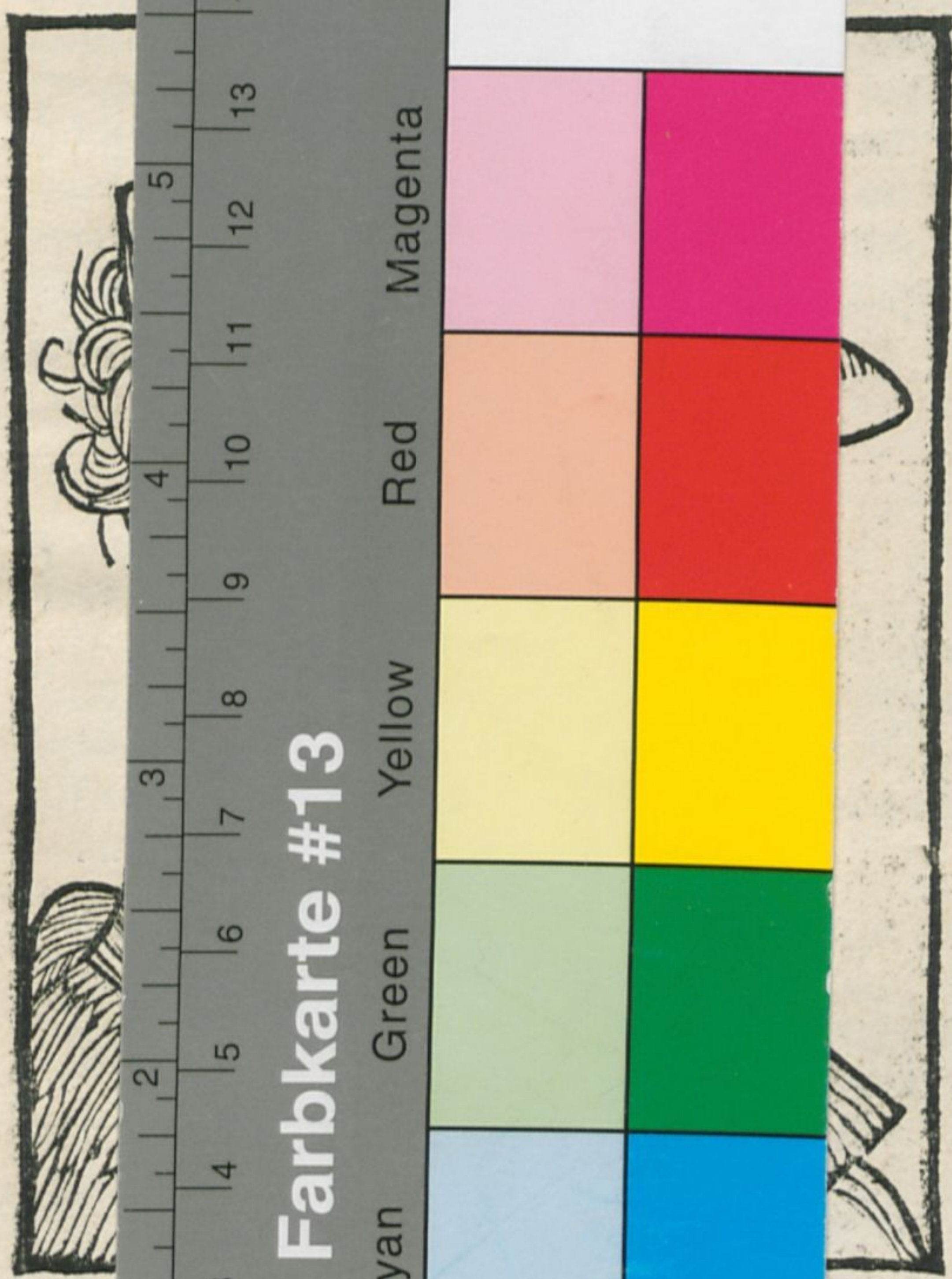
ULB Halle 3
004 812 441





Et
schic
hoch
Ma
gelat
Fort

Das
zur
Sch
1835/



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
Light blue	Light cyan	Light green	Light yellow	Light red	Light magenta	White	Light grey	Black
Dark blue	Dark cyan	Dark green	Dark yellow	Dark red	Dark magenta	White	Dark grey	Black

